

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Das Fach Politik/Wirtschaft ist im WP2-Bereich als integratives Fach mit dem Schwerpunkt Wirtschaft angelegt. In den letzten Jahren hat das Fach Wirtschaft zunehmend an Bedeutung in Gesellschaft und Schule gewonnen. Dies schlägt sich u.a. in den Rahmenvorgaben für Ökonomische Bildung nieder. Das in der Sek. I obligatorische Fach „Politik“ heißt seit dem Schuljahr 2006/2007 „Politik/Wirtschaft“. Neben den Themen mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug besteht die Möglichkeit, pro Schuljahr ein bis zwei Themen mit eher soziologischem oder politischem Zugriff zu behandeln.

Die Unterrichtssequenzen sind als schüler- und handlungsorientierte Einheiten angelegt, die Schüler arbeiten weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich. Die Durchführung längerer, unterrichtsbegleitender Projekte ist ebenso geplant, wie die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. „Jugend testet“, Planspiel Börse, Planspiel Wirtschaft). Durchgeführt werden Betriebsbesichtigungen, Erkundungen und Expertenbefragungen unter Einbezug regionaler mittelständiger Unternehmen. Die Fach- und Unterrichtsmethoden sind so angelegt, dass eine gezielte Vorbereitung auf die Anforderungen an das Arbeiten und Lernen in der Oberstufe stattfindet (Liste der Methoden siehe weiter unten).

Ziel des Faches ist es, das Verständnis für die verschiedenen Rollen Aspekte der Wirtschaftssubjekte Konsument, Unternehmer, Banken und Staat durch zentrale Inhalts- und Problemaspekte – anhand realitätsnaher Handlungs- und Entscheidungssituationen – zu vermitteln. Sämtliche Themen stehen im Kontext des europäischen Gedankens und des wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Integrationsprozesses der Europäischen Union.

Ausgehend von den „Rahmenvorgaben für ökonomische Bildung“, den „Rahmenvorgaben für politische Bildung“ und den „Richtlinien und Lehrplänen Politik/Wirtschaft“ ergeben sich folgende Unterrichtsthemen und -gegenstände:

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Klasse 8 (G8)/Klasse 9 (G9)

Thema	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. ökon. Bildung)	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. polit.. Bildung)
<p>Wirtschaftliches Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Markt (ökonomische Grundbegriffe) • Wie kommt der Preis zustande? (Erkundungen und Befragungen) • Wirtschaft & Ökologie im Widerspruch? Konsum und ökologische Verantwortung (Bio-Siegel und deren Bedeutung, Rentiert sich die Nachhaltigkeit?) 	<p>Problemfeld 2 Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises • Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen • Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses <p>Problemfeld 7 Ökologische Herausforderungen/ Verhältnis von Ökonomie und Ökologie</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft • Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen • Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion 	<p>Problemfeld 2 Wirtschaft und Arbeit Wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder, Entscheidungsträger und Instrumente</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Funktionsweise der Marktwirtschaft • Perspektiven der „nachindustriellen“ Ökonomie • Strukturwandel von Unternehmen • Junge Menschen in der Konsumgesellschaft • Die Zukunft von Arbeit und Beruf <p>Problemfeld 4 Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologische Herausforderungen im privaten, beruflichen und wirtschaftlichen Handeln • Umweltpolitik im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie • Nachhaltigkeit als Gestaltungsprinzip für Politik und Wirtschaft • Globale Aspekte ökologischer Krisen und Initiativen zum Schutz der Lebensgrundlagen
<p>Das Internet als virtueller Wirtschaftsraum und Wirtschaftsfaktor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Markgesetze und Kommunikation im Internet • Rechtliche Aspekte wirtschaftlichen Handelns im Internet • Datenschutz und Sicherheit im Internet (evtl. mit Sicherheitszertifikat) • Chancen und Risiken 	<p>Problemfeld 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln • Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/ des Käufers • Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien • Konsum und ökologische Verantwortung 	<p>Problemfeld 5 Chancen und Risiken neuer Technologien</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des privaten und beruflichen Alltags durch technologische Innovationen • Konsequenzen und Chancen neuer Technologien für die Wirtschaft • Politische, soziale und wirtschaftliche Folgen neuer Medien • Ökonomische, politische und ethische Aspekte technologischer Innovationen

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Thema	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. ökon. Bildung)	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. polit.. Bildung)
<p>Wer gehört zu wem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzentration auf dem Medienmarkt • Vermarktungsstrategien verschiedener Fernseh- und Hörfunkformate • Medienkonsum und Jugendschutz 	<p>Problemfeld 1 Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln • Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers • Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien • Konsum und ökologische Verantwortung <p>Problemfeld 2 Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises • Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen • Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses 	<p>Problemfeld 5 Chancen und Risiken neuer Technologien</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des privaten und beruflichen Alltags durch technologische Innovationen • Konsequenzen und Chancen neuer Technologien für die Wirtschaft • Politische, soziale und wirtschaftliche Folgen neuer Medien • Ökonomische, politische und ethische Aspekte technologischer Innovationen

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Thema	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. ökon. Bildung)	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. polit.. Bildung)
<p>Was hat meine Stadt zu bieten? – Wirtschaft und Freizeit in Duisburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandel von Arbeit und Freizeit in Duisburg im Zuge des Strukturwandels • Kommunalpolitik –Entscheidung zwischen Bürgerwunsch und Stadthaus-halt • Kommerzialisierung von Sport und Freizeit • Mobilität in Duisburg – der ÖPNV • Engagement (in verschiedenen Bereichen) von Jugendlichen in ihrer Stadt 	<p>Problemfeld 5 Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl und Berufswegplanung • Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung • Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie • Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken <p>Problemfeld 4 Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft • Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern • Innovationen in der Produktion und Strukturwandel 	

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Klasse 9 (G8)/Klasse 10 (G9)

Thema	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. ökon. Bildung)	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. polit. Bildung)
<p>Wie handeln Unternehmer?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe (Planung, Produktion, Vertrieb) • Rechtsformen von Betrieben • Kosten, Umsatz, Lohn, Gewinn • Wirtschaftssektoren und Tertiärisierung • Betriebliche Mitbestimmung • Start up für Schüler: „Go-to-school“, „Jugend gründet“ oder „Junior Kompakt“ (Gründung einer Schülerfirma) 	<p>Problemfeld 4 Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft • Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern • Innovationen in der Produktion und Strukturwandel <p>Problemfeld 5 Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft</p> <p>Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und • Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie • Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit, Chancen und Risiken 	<p>2. Wirtschaft und Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perspektiven der „nachindustriellen“ Ökonomie • Strukturwandel von Unternehmen • Die Zukunft von Arbeit und Beruf <p>5. Chancen und Risiken neuer Technologien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderung des privaten und beruflichen Alltags durch technologische Innovationen • Konsequenzen und Chancen neuer Technologien für die Wirtschaft
<p>Warum brauchen wir Geld?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Gelds • Aufgaben der EZB • Inflation (Warenkorb und Preisindex) • Bargeldloser Zahlungsverkehr • Der Umlauf des Geld im Wirtschaftskreislauf (Bar-, Buch- und Giralgeld) • Schuldenfallen 	<p>Problemfeld 3 Geldgeschäfte – Geldwertstabilität Zentrale Inhalts- und Problemaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB • Der Euro und sein Außenwert • Kreditformen und Vermögensanlage 	

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Thema	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. ökon. Bildung)	Problem- und Inhaltsaspekte (Rahmenvorg. polit. Bildung)
Was ist sozial gerecht? <ul style="list-style-type: none">• Soziale Gerechtigkeit• Verteilung der Einkommen• Soziale Sicherung• Grenzen der sozialen Sicherung	Problemfeld 6 Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit Zentrale Inhalts- und Problemaspekte <ul style="list-style-type: none">• Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung• Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge• Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum	7. Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten <ul style="list-style-type: none">• Ursachen und Folgen des sozialen Wandels in modernen Gesellschaften• Die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft• Strukturen und Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik• Ausgrenzung und abweichendes Verhalten

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Methoden

1. Modellbildung

- Marktmodell (Wirtschaftssubjekte und deren Stellung und Funktion sowie die Aggregatzustände des Marktes)
- Kreislaufmodell (Koordinationssystem der Marktteilnehmer, Funktion und Bedeutung des Marktpreises für die Marktwirtschaft)
- Unterscheidung zwischen mikro- und makroökonomischer Perspektive
- Korrekte Handhabung ökonomischer Fachbegriffe und Indikatoren
- Empirische Verfahren
- Deskriptive Verfahren

2. Arbeitsmethoden

- Das Sammeln und Auswerten von Informationen über wirtschaftliche Entwicklung sowie zur gründlichen Vorbereitung eigener ökonomisch bestimmter Entscheidungssituationen aus Unternehmensveröffentlichungen, Zeitungen, Verbandsveröffentlichungen, Gutachten, Nachschlagewerken, Fernsehen und Internet
- Die Erschließung unterschiedlicher Textsorten, einschließlich grundlegender Gesetzestexte
- Die Erschließung von über empirische Verfahren gewonnenen Daten
- Die Entwicklung von Medienprodukten (Presseartikel, E-Mails, Leserbriefe)
- Die Anwendung von einfachen computergestützten Statistikprogrammen (z. B. Grafstat) zur Erhebung, Auswertung und Aufbereitung von Daten
- Visualisierungstechniken zur Darstellung von erarbeiteten Ergebnissen (z. B. Tabellen, Schaubildern, Mind-Maps)
- Das Erstellen von Kurzreferaten und Erfahrungsberichten
- Die Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen und Debatten.

3. Unterrichtsmethoden

- Planspiele (auch computergestützte), um z. B. Verfahrens- und Entscheidungsabläufe zu untersuchen
- Rollenspiele zur Simulation von ökonomisch relevanten Entscheidungs- und Handlungssituationen (z. B. Vertragsabschluss, Mängelrügen, Bewerbung, Betriebsratssitzungen)
- Debatten und Pro- und Kontradiskussionen
- Orts- und Betriebserkundungen
- Betriebspraktika
- Recherchieren von Fallbeispielen
- Dilemmatamethode
- Szenariomethode
- Zukunftswerkstatt.

Entsprechend der Rahmenvorgaben für ökonomische und politische Bildung werden pro Halbjahr mindestens zwei dieser Methoden angewendet.

Politik/Wirtschaft im Wahlpflichtbereich II

Hausinternes Curriculum – April 2009

Leistungsbeurteilung

Obligatorisch

In jedem Halbjahr wird eine Klausur geschrieben. Anstelle einer zweiten Klausur wird eine Projektarbeit erstellt und anschließend hierzu eine Projektmappe abgegeben. Die Projektmappe enthält außer den fachbezogenen Inhalten zusätzlich ein Projekt-/Arbeitstagebuch.

Die Beurteilung der sonstigen Schülerleistung **kann** erfolgen durch

- die Kontrolle des Fachheftes
- der Abgabe eines Portfolios bei Frei- oder Gruppenarbeiten
- der Präsentation von Gruppenarbeiten
- der Vorbereitung auf ein Unterrichtsthema als „Fachexperte“
- die tiefergehende Recherche zu einem Unterrichtsthema
- das Vorstellen der Haus- oder sonstiger individueller Aufgaben
- die sonstige Mitarbeit im Unterricht
(z.B. Beteiligung an Diskussionen, Mitarbeit bei Gruppenarbeiten)